



J O H A N N S E N
R e c h t s a n w ä l t e

Oliver Meixner Fachanwalt für Versicherungsrecht

olivermeixner@kanzlei-johannsen.de
www.kanzlei-johannsen.de



JOHANNSEN
Rechtsanwälte

Hamburger Institut für Versicherungsrecht und Haftpflichtrecht

Assekuradeur

2015 in Hamburg

Aufbau

- Einführung
- Versicherer
- Versicherungsnehmer
- Ausblick

Registrierte Vermittler zum 1. Oktober 2015



Vermittlertyp	Anzahl
Gebundene Vertreter § 34d Abs. 4 GewO	154.698
Andere Vermittler und Berater	80.637
Summe:	235.335

„Ungebundene“ Vermittler und Berater



Vermittlertyp	Anzahl
Versicherungsmakler § 34d Abs. 1 GewO	46.680
Versicherungsvertreter § 34d Abs. 1 GewO	30.248
Produktakzessorische Vermittler § 34d Abs. 3 GewO	3.272
Produktakzessorische Makler § 34d Abs. 3 GewO	135
Versicherungsberater § 34e GewO	302
Summe:	80.637



JOHANNSEN
Rechtsanwälte

Willkommen in Hamburg



PANTAENIUS
Yachtversicherungen



Schimikowski

Ein **Assekuradeur** ist regelmäßig als Vertreter (Ausschließlichkeits- oder Mehrfachvertreter) tätig. Soweit dies der Fall ist, unterliegt er den Rechtsregeln, die das Gesetz für den Versicherungsvertreter vorsieht. Der Assekuradeur ist meist aber mit umfassenderen Zeichnungsvollmachten ausgestattet; Risikoträger ist er nicht. In einzelnen Fällen kann der Assekuradeur rechtlich auch als Versicherungsmakler anzusehen sein, wenn er an keinen VR gebunden ist. Gewerberechtlich und versicherungsrechtlich ist der Assekuradeur nicht anders zu behandeln als jeder andere Versicherungsvermittler: Insbesondere bedarf er einer gewerberechtlichen Registrierung, er hat die Statusinformationspflichten zu erfüllen, er ist beratungs- und dokumentationspflichtig und haftet für Falschberatung.



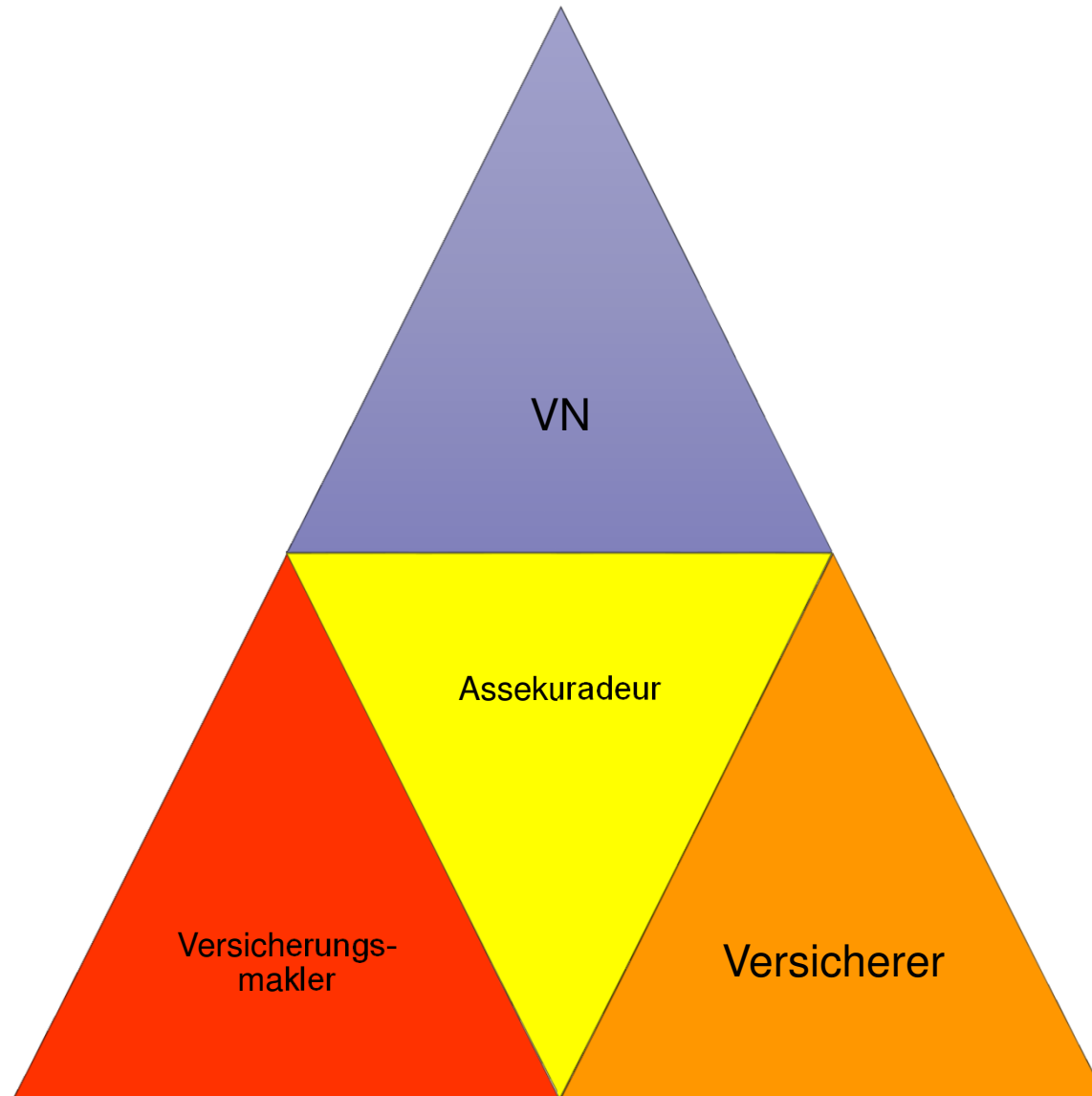
Gercke/Gerhard

Assekuradeure sind mit weitreichenden Vollmachten ausgestattete Mehrfach-Versicherungsvertreter (§ 59 Abs. 2 VVG), die als Vertreter nach §§ 164 ff. BGB für die durch sie vertretenen Versicherer Versicherungsverträge abschließen. Der Begriff Assekuradeur stammt aus dem 19. Jahrhundert, als noch Einzelkaufleute Versicherungsrisiken übernehmen durften.

Assekuradeure übernehmen vielfach Aufgaben eines führenden Versicherers, indem sie Prämien und Bedingungen aushandeln und die Schadenbearbeitung übernehmen. Dazu sind sie im Innenverhältnis auf Basis der mit den vertretenen Versicherern abgeschlossenen Assekuradeursverträge berechtigt. Zugleich begrenzt der Assekuradeursvertrag die im Außenverhältnis regelmäßig unbegrenzte Vollmacht des Assekuradeurs.

Assekuradeure sind i. d. R. mit besonders weit reichenden Vollmachten des VR ausgestattet, insbes. im Bereich der Transport- und Sachversicherung tätige Mehrfachvertreter.

- Abschluss und die Änderung von Versicherungsverträgen
- Dokumentationsaufgaben
- Aufteilung des Risikos auf mehrere VR
- Prämieninkasso
- Mahnung und Kündigung
- Abrechnung
- Schadensbearbeitung
- Regress



Das Recht der Versicherungsvermittlung



VAG

Ungeregeltes Phänomen

Frage: Was ist ein Assekuradeur?

Antwort:

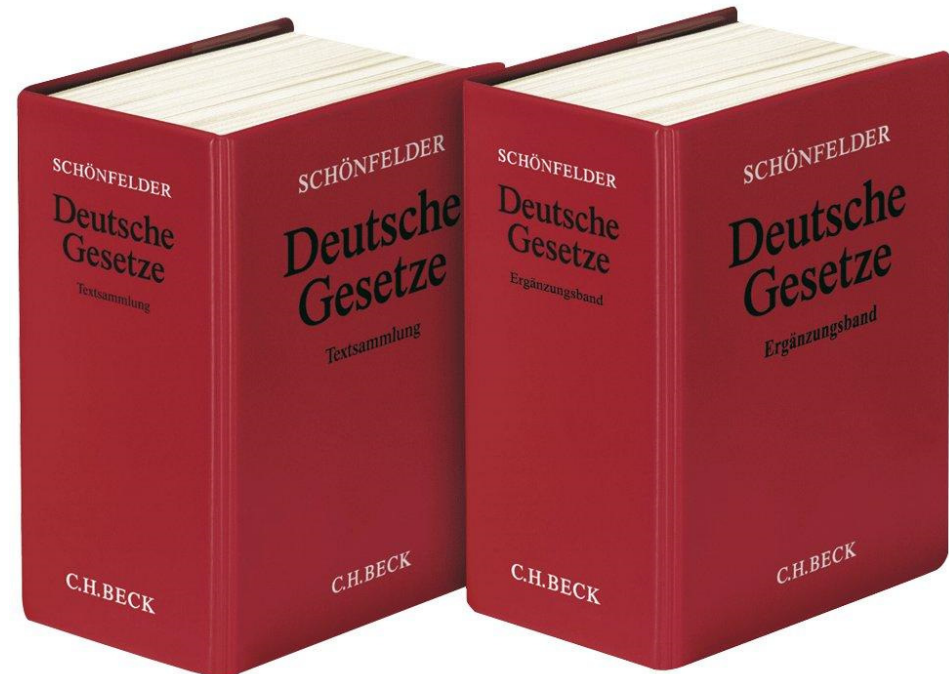
§ 59 VVG (-)

§ 34d GewO (-)

VersVermV (-)

InfoV (-)

VAG (-)



Aufbau

- Einführung
- Versicherer
- Versicherungsnehmer
- Ausblick

Funktionsausgliederung I

Im bis zum 31.12.2015 geltenden VAG wird die „Funktionsausgliederung“ durch

- § 5 Abs. 3 Nummer 4 VAG
- §13 Absatz 1a Satz 2 VAG
- § 64a Abs. 4 VAG

geregelt.

Funktionsausgliederung II

Funktionsausgliederungsverträge sind Verträge, durch die

- der Vertrieb,
- die Bestandsverwaltung,
- die Leistungsbearbeitung,
- das Rechnungswesen,
- die interne Revision,
- die Vermögensanlage oder
- die Vermögensverwaltung

eines Versicherungsunternehmens ganz oder zu einem **wesentlichen** Teil einem anderen Unternehmen auf Dauer übertragen werden soll,

Ausgliederung

§ 32 Abs. 1 VAG

Das Aufsichtsrecht erfasst jetzt **jede** Ausgliederung.

Ein Versicherungsunternehmen, das Funktionen oder Versicherungstätigkeiten ausgegliedert,

bleibt für die Erfüllung **aller** aufsichtsrechtlichen
Vorschriften und Anforderungen verantwortlich.

Pflicht zur Anzeige

§ 47 Nr. 8 VAG

Es besteht jetzt eine **Pflicht zur Anzeige** geplanter Ausgliederungen.

Das Versicherungsunternehmen hat der Aufsichtsbehörde **unverzüglich** die Absicht, **wichtige Funktionen oder Versicherungstätigkeiten** auszugliedern, unter Vorlage des Vertragsentwurfs anzuzeigen.

Wichtige Funktionen I

Art 49 der Richtlinie

Es ist sicherzustellen,

dass Versicherungsunternehmen, die Funktionen oder Versicherungstätigkeiten outsourcen, **voll** für die Erfüllung all ihrer Verpflichtungen **verantwortlich bleiben**.

Wichtige Funktionen II

Art 49 Abs. 2 der Richtlinie

Das Outsourcing darf nicht derart durchgeführt werden, dass einer der folgenden Fälle eintritt:

- a) wesentliche Beeinträchtigung der **Qualität** des Governance-Systems des betreffenden Unternehmens;
- b) übermäßige Steigerung des operationellen **Risikos**;
- c) Beeinträchtigung der Fähigkeit der Aufsichtsbehörden, die Einhaltung der Verpflichtungen des Unternehmens durch dieses zu **überwachen**;
- d) Gefährdung der kontinuierlichen und zufrieden stellenden Dienstleistung für die **Versicherungsnehmer**.

Wichtige Funktionen III

Im Umkehrschluss folgt daraus,

dass das Outsourcing unkritischer oder unwichtiger operativer Funktionen oder Tätigkeiten nicht diesem Regime unterworfen ist.

Wichtige Funktionen IV

Die Ausgliederung der Bewertung und der Tarifierung eines Risikos unterliegt daher in jedem Fall der Verpflichtung zur Vorlage des Vertrages über die Ausgliederung.

EIOPA I

In welchem Umfang das Outsourcing im Rahmen des Governance-Systems dokumentiert werden sollen, stellt EIOPA in der Leitlinie 47 (schriftlich festgelegte Outsourcing-Leitlinien) der Sammlung der Leitlinien zum Governance-System dar.

Danach sollten im Einklang mit Art. 41 und Art. 49 der Solvabilität II-Richtlinie die zuständigen nationalen Behörden sicherstellen, dass das Unternehmen, das Outsourcing betreibt oder in Erwägung zieht, in seinen Outsourcing-Leitlinien die Outsourcing-Prozesse und das Vorgehen des Unternehmens von Vertragsbeginn bis Vertragsablauf behandelt.

EIOPA II

Dies umfasst insbesondere:

- a) Die Kriterien für die Einordnung einer Funktion oder Tätigkeit als **kritisch** oder **wichtig**;
- b) wie ein Dienstleister geeigneter Qualität ausgewählt wird und wie und wie oft seine Leistungen und Ergebnisse **beurteilt** werden;
- c) die in die **schriftliche Vereinbarung** mit dem Dienstleister aufzunehmenden Elemente; und
- d) **Notfallpläne**, einschließlich Ausstiegsstrategien für ausgelagerte kritische oder wichtige Funktionen oder Tätigkeiten.



EIOPA III

In Leitlinie 45 (Abschluss von Versicherungsgeschäften) der Sammlung der Leitlinien zum Governance-System der EIOPA stellt diese fest, dass im Einklang mit Artikel 49 der Solvabilität II-Richtlinie die zuständigen nationalen Behörden sicherstellen sollten, dass,

wenn einem **Versicherungsvermittler**... die Vollmacht erteilt wurde, im Namen und auf Rechnung eines Versicherungsunternehmens Versicherungsgeschäfte abzuschließen oder Ansprüche zu regulieren, das Unternehmen dafür Sorge trägt, dass die Tätigkeit dieses Vermittlers den Outsourcing-Anforderungen unterliegt.

Regelungsbedarf für einen Vertrag Assekuradeur und Versicherer

- REVISIONS-, EINSICHT UND PRÜFUNGSRECHTE
- PRÜFUNG DER ORGANISATORISCHEN GRUNDLAGEN
- INFORMATIONSPFLICHTEN
- DATENSCHUTZ- UND –SICHERUNGSPFLICHTEN
- WEISUNGSRECHTE
- KÜNDIGUNGSRECHTE
- EINSCHALTUNG DRITTER
- VEREINBARUNG ZU DEN TECHNISCHEN UND ORGANISATORISCHEN
MAßNAHMEN
- ZURÜCKBEHALTUNGSRECHTE

Rechtsstellung und Aufgaben des Assekuradeurs

- Abschlussvertreter i.S.d. § 59 Abs. 2 VVG
- Der Assekuradeur übernimmt
den Abschluss und
die Änderung
von Versicherungsverträgen.

Abschluss von Versicherungsverträgen

Der Assekuradeur ist bevollmächtigt

- durch gesetzlichen Vertreter des Assekuradeurs
- sowie durch die vom Assekuradeur bevollmächtigten Personen,

im Namen und für Rechnung des Versicherers
Versicherungsverträge abzuschließen.

Prämieneinzug und Verwaltung

- Klassisches Inkasso
- Alle sonstigen Rechte des Versicherers
- Kontentrennung
- Vollmacht

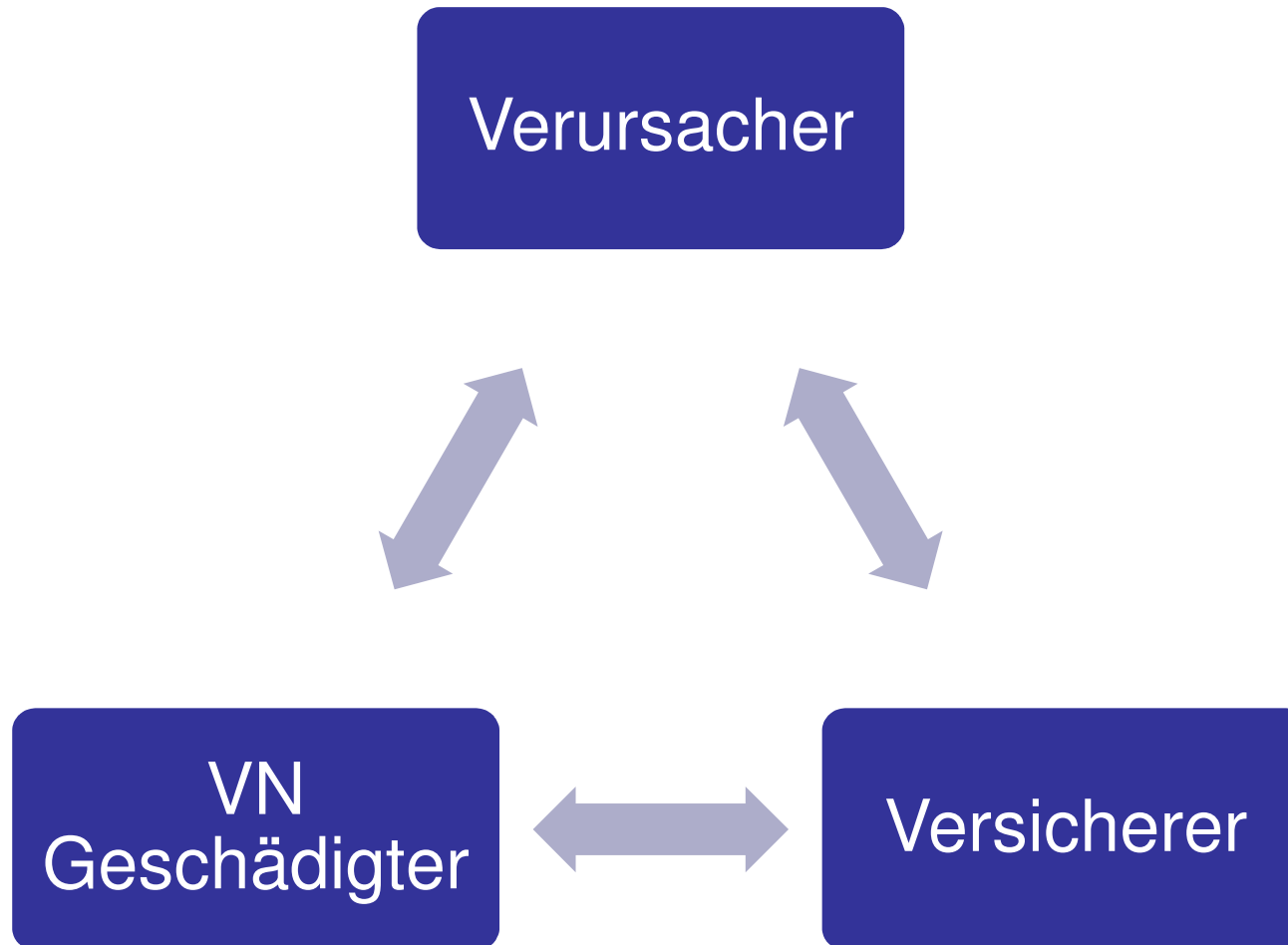


Schadensbearbeitung





Regressführung



Einsichts- und Prüfungsrechte

Die Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten des Vorstands sowie die Prüfungs- und Kontrollrechte der Aufsichtsbehörde dürfen durch eine Ausgliederung nicht beeinträchtigt werden, § 32 Abs. 2 VAG.

Konkret ist sicherzustellen, dass

1. der Versicherer selbst, seine Abschlussprüfer und die Aufsichtsbehörde auf alle Daten zugreifen können und
2. die Aufsichtsbehörde Zugangsrechte zu den Räumen des Assekuradeurs erhält, die sie selbst oder durch Dritte ausüben kann.

Organisation, Weisungsrechte

Hier werden die Weisungsrechte des Versicherers hinsichtlich der Organisation des Geschäftsablaufs zusammengefasst.

Die sich aus den §§ 23 ff VAG ergebenden Anforderungen an die Geschäftsorganisation eines Versicherers sind auch auf die Tätigkeit des Assekurateur anzuwenden, weil dieser alle Kernfunktionen eines Versicherers übernimmt.

Erteilung von Untervollmachten, Subunternehmer

Der Assekuradeur ist nur nach vorheriger Zustimmung des Versicherers dazu berechtigt,

eine Vollmachten an Dritte weiterzugeben.

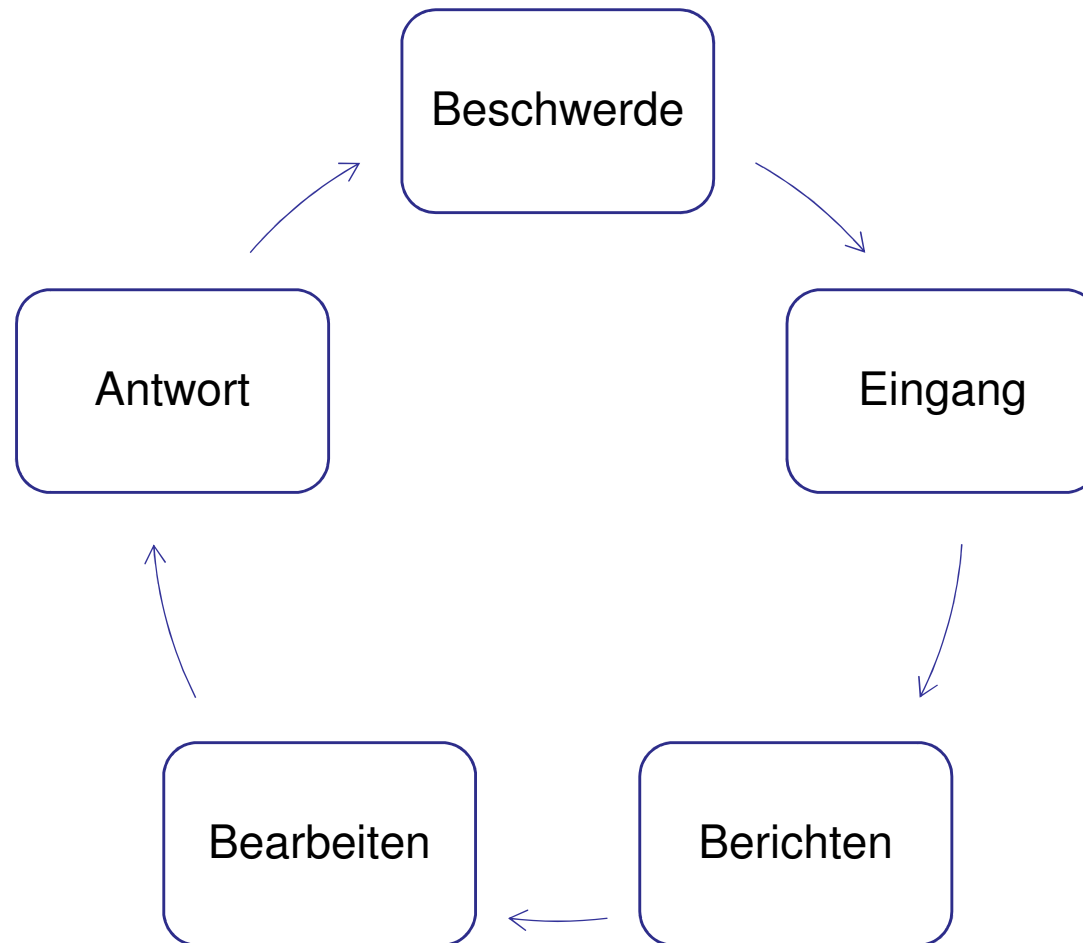
Störung des Geschäftsbetriebes

Die Unternehmen haben angemessene Vorkehrungen, einschließlich der Entwicklung von Notfallplänen, zu treffen, um die Kontinuität und Ordnungsmäßigkeit ihrer Tätigkeiten zu gewährleisten, § 23 Abs. 4 VAG.

Ziel der Notfallplanung ist die Fortführung der Geschäftstätigkeit mit Hilfe von definierten Verfahren.



Beschwerden

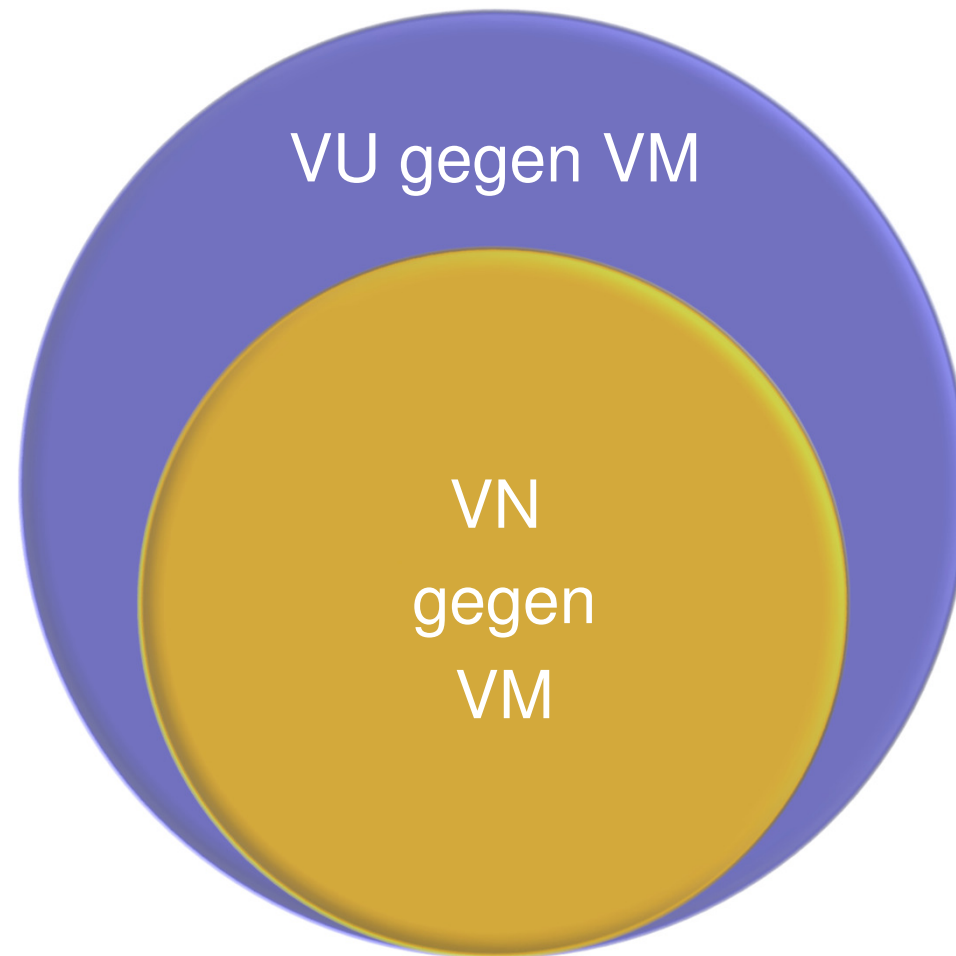


Herausgabe von Unterlagen, Zurückbehaltungsrecht

Dem Assekuradeur stehen keine
Zurückbehaltungsrechte an Unterlagen zu.

Die Prüfungs- und Kontrollrechte der Aufsichtsbehörde
dürfen durch eine Ausgliederung nicht beeinträchtigt
werden, § 32 Abs. 2 VAG.

Berufshaftpflichtversicherung



Geheimhaltung, Datenschutz, Geldwäsche

Klarstellung für den Assekuradeur

1. Über Geschäftsgeheimnisse
2. Zum Datenschutz
3. Zur Geldwäsche

Vertragsdauer

Der Vertrag endet und die erteilten Vollmachten erlöschen, ohne dass es einer Kündigung bedarf an dem Tag,

- an dem der Assekuradeur die Erlaubnis zur Tätigkeit als Versicherungsvermittler verliert;
- an dem eine zuständige Behörde die Beendigung des Vertrages mit sofortiger Wirkung verlangt;
- an dem eine der Vertragsparteien das Insolvenzverfahren einleitet.



Abschluss

Verwaltung

Regulierung

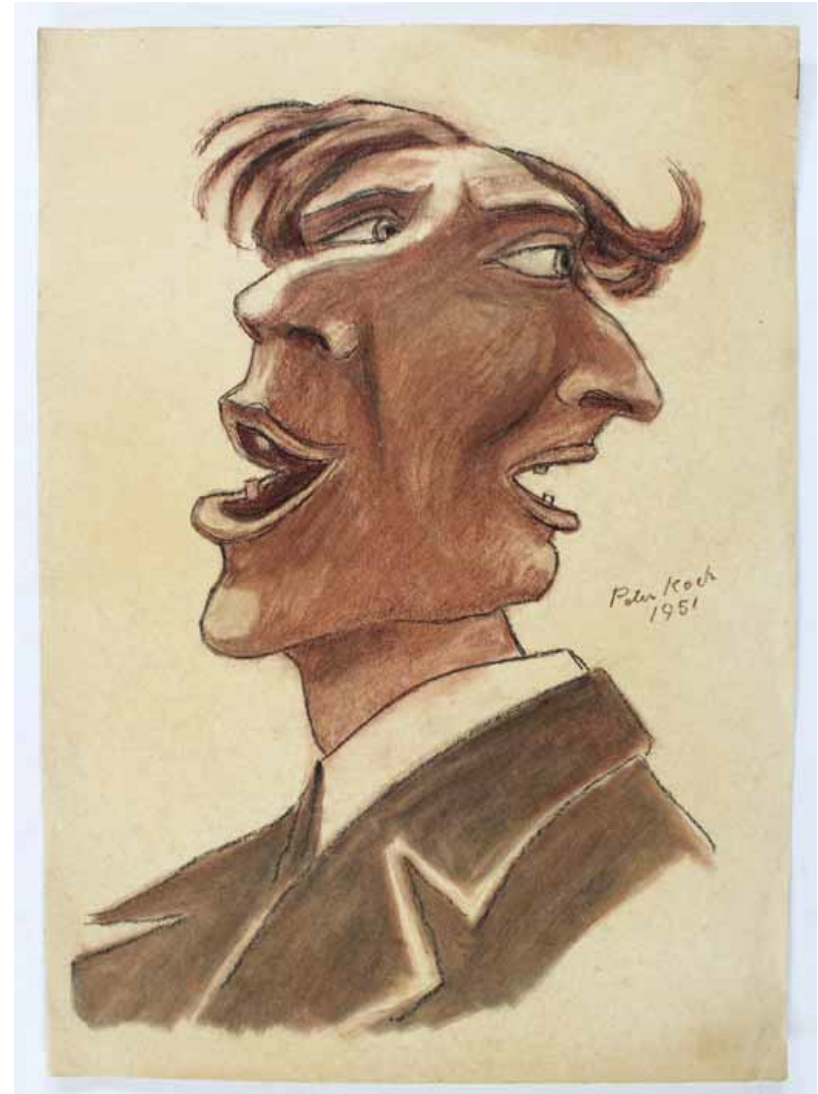


Gewinn

beteiligung



Was ist die Mitversicherung?



Einzelmitversicherung und Mitversicherungsgemeinschaft

Risikoteilung durch:

Ad-hoc-Mitversicherung

Mitversicherungsgemeinschaft

Kfz-Haftpflichtversicherung als Mitversicherung?

§ 113 VVG

§ 6 Abs. 4 Ziff. 4 (a) FZV



The screenshot shows the OCC website with the slogan "Fahren Sie, wir versichern." (Drive, we insure.). The navigation menu includes "OCC-Liebhaverfahrzeuge", "OCC-Versicherungen", and "OCC-Leasing". Under "OCC-Versicherungen", there is a list of services: "Versicherungsschutz", "Kennzeichen", "Sonderkonditionen", "Fahrzeugwerte", and "Gefächten". The "Versicherungsschutz" section lists "Haftpflicht", "Teilkasko", "Vollkasko", "Garagenversicherung", and "Transport-Standort-Versicherung". An illustration of a small wooden house is visible on the right side of the page.

Rechtsbeziehungen der Beteiligten

Das Außenverhältnis zwischen den Mitversicherern und dem VN



Rechtsbeziehungen der Beteiligten

Das Innenverhältnis der Mitversicherer untereinander



Rechtsbeziehungen der Beteiligten

Das Innenverhältnis der Mitversicherer untereinander



Die Befugnisse des Führenden

Ausgestaltung der Führungsklausel

- **Anzeigeklausel**
- **Anschlussklausel**
- **Prozessführungsklauseln**

Übliche Klauseln

***Der führende Versicherer ist bevollmächtigt,
Anzeigen und Willenserklärungen des VN für
alle beteiligten Versicherer entgegenzunehmen.***

Übliche Klauseln

Die vom führenden VR mit dem Versicherungsnehmer getroffenen Vereinbarungen sind für die MitVR verbindlich. Dies gilt insbesondere zugunsten des Versicherungsnehmers für die Schadensregulierung. Der führende VR ist jedoch ohne Zustimmung der MitVR, von denen jeder einzeln zu entscheiden hat, nicht berechtigt zur Erhöhung des Policenmaximums

Übliche Klauseln

(1) Der VN wird bei Streitfällen aus diesem Vertrag seine Ansprüche nur gegen den führenden Versicherer und nur wegen dessen Anteil gerichtlich geltend machen.

(2) Die an der Versicherung mitbeteiligten Versicherer erkennen die gegen den führenden Versicherer rechtskräftig gewordene Entscheidung gegenüber dem VN als auch für sie verbindlich an.

Übliche Klauseln:

Der führende Versicherer ist berechtigt, Ansprüche auf Zahlung von Prämien in eigenem Namen für Rechnung sämtlicher an dieser Versicherung beteiligten Versicherer geltend zu machen.

Übliche Klauseln:

***1. Der VN wird in Streitfällen aus diesem Vertrag
seine Ansprüche nur gegen den führenden VR
und nur wegen dessen Anteil gerichtlich geltend
machen.***

Übliche Klauseln:

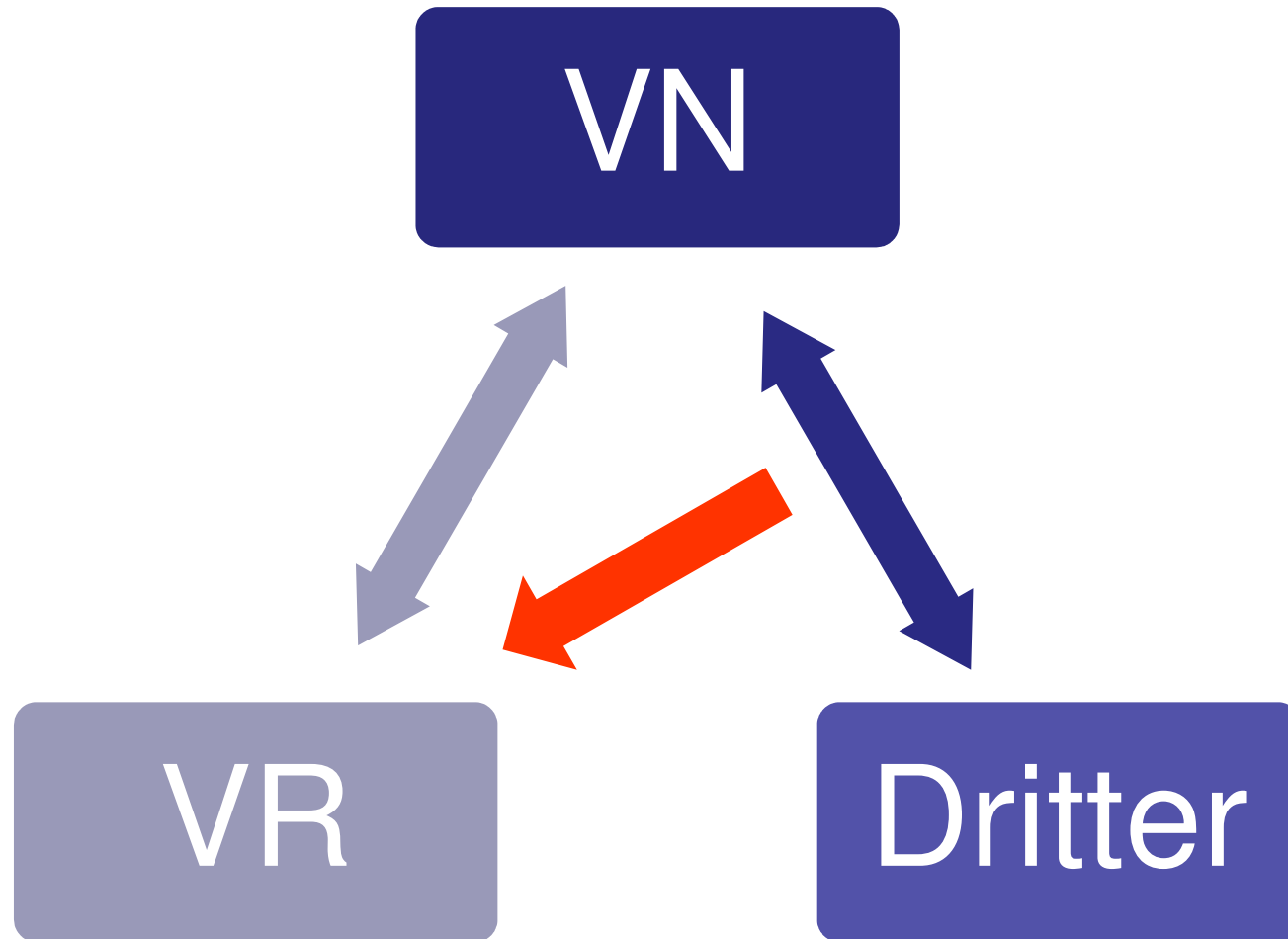
***2. Die beteiligten VR erkennen die gegen den
führenden VR rechtskräftig gewordene
Entscheidung sowie die von diesem mit dem VN
nach Rechtshängigkeit geschlossenen Vergleiche
als auch für sich verbindlich an.***

3. Falls der Anteil des führenden VR den für die Zulässigkeit der Berufung notwendigen Wert des Beschwerdegegenstands oder im Falle der Revision den Wert der mit der Revision geltend zu machenden Beschwerde nicht erreicht, ist der VN berechtigt und auf Verlangen des führenden oder eines mitbeteiligten VR verpflichtet, die Klage auf den zweiten, erforderlichenfalls auf weitere VR auszudehnen, bis diese Summe erreicht ist. Wird diesem Verlangen nicht entsprochen, so gilt Nr. 2 nicht.

Übliche Klauseln:

Der führende Versicherer ist von den Mitversicherern ermächtigt, alle Rechtsstreitigkeiten auch bezüglich ihrer Anteile als Kläger oder Beklagter zu führen. Ein gegen den oder von dem führenden Versicherer erstrittenes Urteil wird deshalb von den Mitversicherern als auch für sie verbindlich anerkannt.

Regress



Aufbau

- Einführung
- Versicherer
- Versicherungsnehmer
- Ausblick

Police



Bedeutung der Versicherungsvermittlung



Auge und Ohr und
seine Auswirkung!

EU-Vermittlerrichtlinie

- 22.5.2007
- GewO
- VersVermV
- VVG

VVG

- Beratung
- Beratungsgrundlage
- Dokumentation
- Neue Anspruchsgrundlage

Beratungsgrundlage

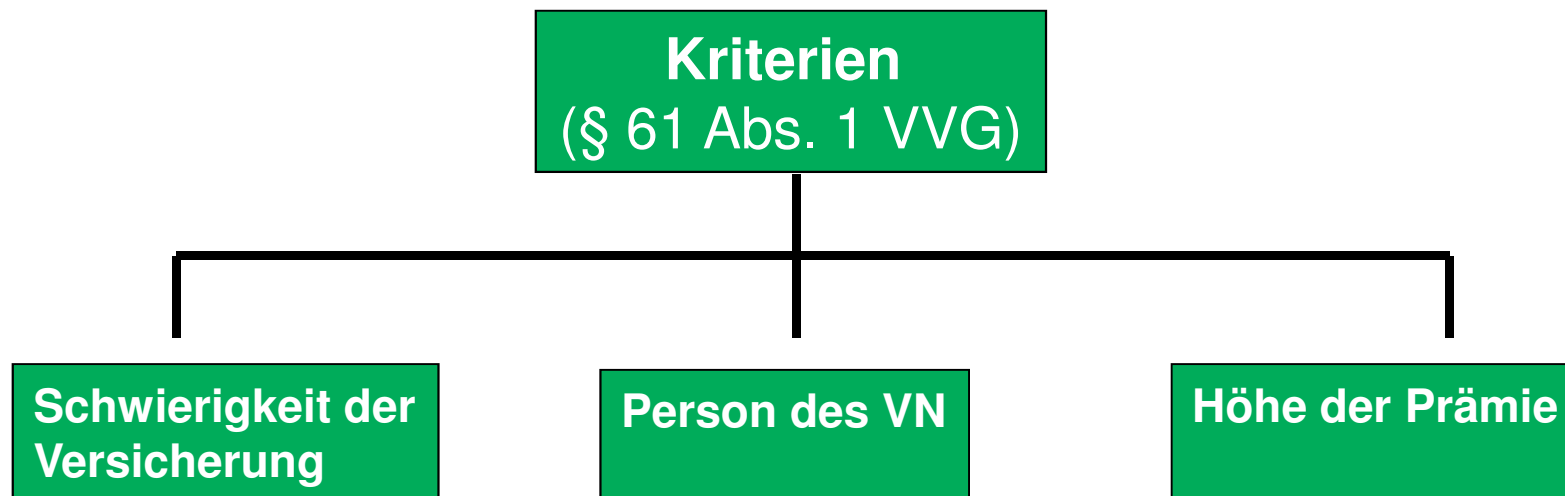
- § 60 Abs. 1 VVG
- Markt- und Informationsgrundlage
- Marktuntersuchung ist zwingende Voraussetzung

Beratungs- und Dokumentationspflichten

§ 61 VVG

- Wünsche und Bedürfnisse
- Umfang der Beratung
- Gründe für den erteilten Rat angeben

Umfang der Beratung



Anspruchsgrundlage

§ 63 VVG / Pflicht aus § 60 und § 61 VVG

§ 280 BGB / Sonstige

Pflichten des Versicherungsvertreters



Grundsatz: Keine eigene Haftung des Versicherungsvertreters



Ausnahme:

- Inanspruchnahme von Vertrauen
- Wirtschaftliche Herrschaft

Pflichten des Versicherungsvertreeters



Grundsatz: Eigene Haftung des Versicherungsvertreeters



Aber: Nur Beratung **vor** Vertragsschluss.

Pseudomakler

§ 59 Abs. 3 S. 2 VVG



Maklerpflichten können auch denjenigen treffen, der im geschäftlichen Verkehr den Anschein erweckt, als Makler tätig zu sein. Dann ist es erforderlich, dass der in Anspruch genommene durch seine Bezeichnung oder Selbstbeschreibung oder durch sein Auftreten den Eindruck erweckt, Angebote unterschiedlicher Versicherer zu beschaffen.

[OLG Saarbrücken Urteil vom 20.03.2013 - 5 U 356/12]

Der Pseudomakler ist wie ein Makler verpflichtet, ihn treffen also auch die Pflichten, die der Makler nach Abschluss eines Vertrages zu erfüllen hat.

[Hans OLG Urteil vom 14.10.2011 - 4 U 118/10]

Die Pflichten des Versicherungsmaklers

Generelle Pflichten

Pflichten vor Abschluss des VV

Pflichten bei Abschluss des VV

Pflichten nach Abschluss des VV



BGH Urteil v. 22. 5. 1985 IVa ZR 190/83

Generelle Pflichten

Interessenwahrnehmungspflicht

Aufklärungspflicht

Beratungspflicht

Erkundigungs- und Informationspflicht

Weisungsfolgepflicht

Auskunfts-, Rechenschafts- und Benachrichtigungspflichten

Herausgabe- und Weiterleitungspflichten

Verschwiegenheitspflicht



Pflichten vor Abschluss des VM

Betätigungspflicht

Risikoanalyse

Entwicklung eines Deckungskonzepts

Nachfragen

Risiko von sich aus untersuchen



Pflichten nach Abschluss des VV

Ständige aktive und unaufgeforderte Betreuung

Anpassungsbedarf durch Änderungen

Bestehende Deckung mit divergierenden Angeboten im Markt
vergleichen

Abwicklung im Versicherungsfall

Aufbau

- Einführung
- Versicherer
- Versicherungsnehmer
- **Ausblick**

Was ist ein Assekuradeur eigentlich?

- **Versicherungsvertreter**
- **Quasiversicherer**
- **Pseudomakler**
- **BGB-Gesellschafter**

Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit